

Inhalt

Einleitung	11
I. Was ist Dadaismus?	15
1. „Dada“ und seine Verwendungsweisen	17
1.1 „Dada“ aus „da da“	18
1.2 „Dada“ im Lexikon	19
1.3 DADA als Produktmarke	22
1.4 „Dada“-Ismus.....	24
1.5 Dada als Geisteszustand.....	26
1.6 Dada als energetisches Prinzip.....	28
1.7 Schlußfolgerungen	30
2. Dada als inszeniertes Geheimnis.....	31
3. Der programmatische Selbstwiderspruch	33
4. Die programmatische Offenheit des Dadaismus.....	37
4.1 Entwicklungsgeschichtliche Heterogenitäten	38
4.1.1 Das <i>Cabaret Voltaire</i> und der Dadaismus	38
4.1.2 „Dada“ und der Dadaismus.....	41
4.1.3 Schlußfolgerungen	42
4.2 Topographische Heterogenitäten	43
4.2.1 Dada-Zürich versus Dada-Berlin	44
4.2.2 Dada-Zürich und Dada-Berlin in der Auseinandersetzung um abstrakte Kunst.....	51
4.2.3 Schlußfolgerungen	57
4.3 Interindividuelle Unterschiede.....	58
4.3.1 Verse ohne Worte – das lautpoetische Programm Hugo Balls ...	59
4.3.2 Zur Theorie der Optophonetik bei Raoul Hausmann	63
4.3.3 Schlußfolgerungen	67
5. Der Dadaismus im Kontext der historischen Avantgarde.....	68
5.1 Peter Bürgers <i>Theorie der Avantgarde</i> – Darstellung.....	69
5.2 Peter Bürgers <i>Theorie der Avantgarde</i> – Kritik.....	71
5.3 Ableitungen für die Themenstellung, Ausblick	74
II. Künstlerische Formen dadaistischer Anti-Kunst	75
1. Produktionsformen.....	75
1.1 Der Zufall als Produktionsfaktor.....	77
1.1.1 Beispiele: Hans Arp <i>Der poussierte Gast</i> , Raoul Hausmann <i>fmsbwtözäu</i> , Tristan Tzara <i>Um ein dadaistisches Gedicht zu machen</i>	78
1.1.2 Analyse	83
1.1.3 Die Belebung von Kunst durch Nutzung des Zufalls.....	86

1.2	Montage	90
1.2.1	Anmerkungen zur begrifflichen Klärung	91
1.2.2	Zu den spezifischen Bedingungen literarischer Montage	94
1.2.3	Beispielanalysen	98
1.2.3.1	George Grosz: <i>Kannst Du radfahren?</i>	98
1.2.3.2	Hans Arp: <i>Weltwunder</i>	101
1.2.3.3	Richard Huelsenbeck: <i>DER REDENDE MENSCH</i>	103
1.2.3.4	Schlußfolgerungen	106
1.2.4	Wirklichkeit als Material der Kunst in der Montage.....	107
2.	Das Manifest im Dadaismus	110
2.1	Was ist ein Manifest?.....	112
2.2	Beispielanalysen	118
2.2.1	Richard Huelsenbeck: <i>Dadaistisches Manifest</i>	118
2.2.2	Richard Huelsenbeck: <i>Erklärung, vorgetragen im ,Cabaret Voltaire', im Frühjahr 1916</i>	121
2.2.3	Raoul Hausmann, Richard Huelsenbeck, Jefim Golyscheff: <i>Was ist der Dadaismus und was will er in Deutschland?</i>	125
2.2.4	Johannes Baader: <i>Tretet dada bei</i>	132
2.2.5	Walter Serner: <i>Letzte Lockerung. manifest dada</i>	135
2.2.6	Raoul Hausmann: <i>MAIKÄFER FLIEG! Manifest von allem Möglichen</i>	149
2.2.7	Zusammenfassung und Verallgemeinerung der Analyseergebnisse.....	158
2.3	Manifestantismus als Paradigma dadaistischer Kunstpraxis.....	163
III. Resümee und Abschluß		169
Literaturverzeichnis		171
A.	Primärliteratur	171
B.	Sekundärliteratur.....	175
C.	Sonstige.....	182